

## Einladung

Gremium: Finanz- und Wirtschaftsausschuss - öffentlich  
Sitzungstermin: Montag, 14.11.2005, 16:00 Uhr  
Ort, Raum: Ratssaal des Rathauses

Rastede, den 03.11.2005

### 1. An die Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses

2. nachrichtlich an die übrigen Mitglieder des Rates

Hiermit lade ich Sie im Einvernehmen mit dem Ausschussvorsitzenden zu einer Sitzung mit öffentlichen Tagesordnungspunkten ein.

### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung
- TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 19.09.2005
- TOP 4 Jahresabschluss zum 31.12.2004 des optimierten Regiebetriebes der Gemeinde Rastede  
Vorlage: 2005/197
- TOP 5 Haushalt 2005 - Zustimmung zu überplanmäßigen Ausgaben  
Vorlage: 2005/233
- TOP 6 Bericht über das Ergebnis der kostenrechnenden Einrichtung "Straßenreinigung" für das Haushaltsjahr 2004  
Vorlage: 2005/238
- TOP 7 Festsetzung der Gebührensätze für die öffentliche Einrichtung "Straßenreinigung"  
Vorlage: 2005/239

- TOP 8      Bericht - Ergebnis 2004 der öffentlichen Einrichtung zentrale und dezentrale Abwasserbeseitigung  
Vorlage: 2005/240**
- TOP 9      Festsetzung der Gebührensätze 2006 - zentrale u. dezentrale Einr. zur Besei-  
tigung von Schmutzwasser  
Vorlage: 2005/241**
- TOP 10     Gebührensatzsatzung 2006 - öffentl. Einrichtungen Abwasserbeseitigung u.  
Straßenreinigung  
Vorlage: 2005/242**
- TOP 11     Haushalt 2006 - Bericht über die Entwicklung der Haushaltsplanung  
Vorlage: 2005/186A**
- TOP 12     Gebäude- und Flächenmanagement - Maßnahmen im öffentlichen Bereich  
Vorlage: 2005/244**
- TOP 13     Anfragen und Hinweise**
- TOP 14     Schließung der Sitzung**

**Mit freundlichen Grüßen**

**gez. Decker  
Bürgermeister**

## **Mitteilungsvorlage**

**Vorlage-Nr.: 2005/197**

freigegeben am 07.09.2005

**GB 3**

Sachbearbeiter/in: Herr Seggern, von, Gernot

**Datum: 07.09.2005**

### **Jahresabschluss zum 31.12.2004 des optimierten Regiebetriebes der Gemeinde Rastede**

#### **Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	14.11.2005	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	29.11.2005	Verwaltungsausschuss

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

#### **Sach- und Rechtslage:**

Die Treuhand Oldenburg GmbH wurde mit der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2004 des optimierten Regiebetriebes der Gemeinde Rastede beauftragt.

Der Bericht ist als Anlage beigelegt.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Der erwirtschaftete Überschuss bewirkt eine geringere Kreditaufnahme.

#### **Anlagen:**

1. Bericht der Treuhand Oldenburg

## B e s c h l u s s v o r l a g e

**Vorlage-Nr.: 2005/233**

freigegeben am 26.10.2005

**GB 1**

Sachbearbeiter/in: Berger, Moritz

**Datum: 26.10.2005**

### **Haushalt 2005 - Zustimmung zu überplanmäßigen Ausgaben**

**Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	14.11.2005	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	29.11.2005	Verwaltungsausschuss
Ö	13.12.2005	Rat

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat stimmt den in der Anlage aufgeführten überplanmäßigen Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes zu.

**Sach- und Rechtslage:**

In der Anlage sind die seit der letzten Ratsinformation bis zum 20.10.2005 angefallenen überplanmäßigen Ausgaben aufgeführt.

Bei den überplanmäßigen Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt ist eine Deckung der Beträge durch verschiedene Haushaltsstellen im Haushaltsjahr (Minderausgaben/ Mehreinnahmen) vorhanden.

**Finanzielle Auswirkungen:**

- keine -

**Anlagen:**

Übersicht der überplanmäßigen Ausgaben ab 5.000,00 Euro.

## Mitteilungsvorlage

**Vorlage-Nr.: 2005/238**

freigegeben am 27.10.2005

**GB 1**

Sachbearbeiter/in: Inge Ihmels

**Datum: 27.10.2005**

### **Bericht über das Ergebnis der kostenrechnenden Einrichtung "Straßenreinigung" für das Haushaltsjahr 2004**

**Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	14.11.2005	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	29.11.2005	Verwaltungsausschuss
Ö	13.12.2005	Rat

**Beschlussvorschlag:**

Der Bericht über das Ergebnis der Kostenrechnung 2004 der öffentlichen Einrichtung Straßenreinigung wird zur Kenntnis genommen.

**Sach- und Rechtslage:**

Die Sach- und Rechtslage ergibt sich aus der Anlage.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

**Anlagen:**

Anlage 1 – Bericht einschließlich der Berechnung des Endergebnisses der Kostenrechnung 2004

## B e s c h l u s s v o r l a g e

**Vorlage-Nr.: 2005/239**

freigegeben am 27.10.2005

**GB 1**

Sachbearbeiter/in: Inge Ihmels

**Datum: 27.10.2005**

### **Festsetzung der Gebührensätze für die öffentliche Einrichtung "Straßenreinigung"**

**Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	14.11.2005	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	29.11.2005	Verwaltungsausschuss
Ö	13.12.2005	Rat

**Beschlussvorschlag:**

Die Gebührensatzsatzung der Gemeinde Rastede wird dahingehend geändert, dass für die kostenrechnende Einrichtung „Straßenreinigung“ folgender Gebührensatz ab 2006 festgelegt wird:

Der Gebührensatz für die öffentliche Einrichtung Straßenreinigung beträgt je Einheit 13,50 €

**Sach- und Rechtslage:**

### **Gebühren für die öffentliche Einrichtung Straßenreinigung für 2006**

**Vorbemerkung:**

Für die Festsetzung der Gebühr 2006 stehen das Ergebnis der Kostenrechnung des Jahres 2004 und die Nachkalkulation des Jahres 2005 als Berechnungsgrundlage zur Verfügung. Bei dem Ergebnis 2004 mit einem Defizit von 1.138,49 € wurde das Ziel der Kostenrechnung nicht voll erreicht. Hinzu kommt ein aus den Vorjahren übertragenes Defizit in Höhe von 3.710,62 €, ergibt am 31.12.2004 ein fortzuschreibendes Defizit in Höhe von 4.849,11 €. Die Nachkalkulation 2005 weist unter Berücksichtigung des Defizits 2004 einen Überschuss in Höhe von 2.753,34 € aus.

Für die Gebührenberechnung 2006 liegen neue Ausschreibungsergebnisse vor. Es wurden die „Reinigungskosten der Straßen“ und die „Reinigung der Straßeneinlaufschächte“ neu für zwei Jahre ausgeschrieben, und es ist vorgesehen, die Einrichtung Straßenreinigung dahingehend neu zu organisieren, dass im gesamten Reinigungsgebiet die Reinigung vereinheitlicht wird. Eine gebietliche Zweiteilung in einen Bereich mit 14-tägiger Reinigung und in einen Bereich mit wöchentlicher Reinigung gibt es zukünftig nicht mehr.

### **Im Einzelnen:**

#### **1. Deponiekosten:**

Die Deponiekosten betragen in der Kostenrechnung 2004 2.750,75 € Kalkuliert wurde in der Kalkulation 2004, Nachkalkulation 2005 und in der Gebührenberechnung 2006 mit einem Betrag in Höhe von 5.000 € Wie schon mehrmals berichtet, ist dieser Ansatz schwer zu schätzen, da nicht immer der Abfall für die Bermensanierung recycelt werden kann. Ist das Kehrut in der Zusammensetzung zu sehr belastet, dann ist der Abfall in jedem Fall auf der Deponie in Mansie zu entsorgen.

#### **2. Verwaltungskosten (Lohn- und Gehaltskosten):**

Die Personalkosten wurden im Ergebnis 2004 mit einem Betrag in Höhe von 6.432,74 € ausgewiesen. In der Nachkalkulation 2005 wurde eine geringe tarifliche Steigerung einberechnet. Mit dem Betrag aus der Nachkalkulation 2005 in Höhe von 6.600 € wurde auch in der Gebührenberechnung 2006 kalkuliert.

#### **3. Reinigung der Straßeneinlaufschächte:**

Die öffentliche Einrichtung „Straßenreinigung“ hat die Aufgabe, die Straßen in einem sauberen und sicher benutzbaren Zustand zu halten. Hierzu gehört das Fegen der Straßenoberfläche, dass einerseits dazu dient, die Straßen in einem sauberen und sicher benutzbaren Zustand zu halten, aber andererseits auch gewährleistet, dass das Oberflächenwasser zügig ablaufen kann. Bei Verschmutzungen der Straßeneinlaufschächte durch Laub oder Sand, kann das Oberflächenwasser nicht ablaufen, und es besteht z. B. die Gefahr des Aquaplanings. Die Straßeneinlaufschächte sind Bestandteil der Straße, jedoch steht die Reinigung der Schächte auch im Dienst der Einrichtung Straßenreinigung. Die Kosten für die Reinigung der Straßeneinlaufschächte werden daher zu 50 % in die Kostenrechnung „Öffentliche Einrichtung Straßenreinigung“ und zu 50 % in die Kostenrechnung „zentrale Abwasserbeseitigung von Niederschlagswasser“ (zur Zeit noch keine Gebührenerhebung) eingerechnet.

Die kalkulierten Kosten für die Reinigung der Straßeneinlaufschächte fallen in der Gebührenberechnung 2006 geringer aus als in den Vorjahren. Dies ist zum einen darin begründet, dass sich die Reinigungskosten durch die neue Ausschreibung verringern. Zum anderen wurden für die Ausschreibung die zu reinigenden Schächte erneut gezählt und erfasst. Nach dem neu abzuschließenden Vertrag sind ab 2006 insgesamt 5.018 Schächte im Gemeindegebiet zwei mal jährlich zu reinigen, wovon 3.841 Schächte gebührenrelevant sind. Die restlichen 1.177 Schächte, die gereinigt werden, liegen in den Straßen, wo keine Straßenreinigung durchgeführt wird.

Die Kosten für die Reinigung der Straßeneinlaufschächte ( 2 x im Jahr) betragen im Ergebnis 2004 7.716,73 € in der Nachkalkulation 2005 wurde mit einem Betrag von ca. 7.800,00 € und in der Gebührenberechnung für 2006 mit 5.569,45 € kalkuliert.

#### **4. Regiekosten / öffentliche Interessenquote**

Die „Regiekosten“ der Verwaltung für die öffentliche Einrichtung „Straßenreinigung“ aus dem Budget 80 „Service“ wurden im Ergebnis 2004 mit 5.390,73 € nachgewiesen. Für 2006 wurde mit einem Regiekostenanteil für die öffentliche Einrichtung Straßenreinigung in Höhe von 5.500 € kalkuliert.

#### **5. Reinigungskosten**

Wie bereits berichtet, wurden die Reinigungskosten der zu reinigenden Straßen neu ausgeschrieben. Nach der bisherigen Ausschreibung werden bis Ende dieses Jahres 20,447 Kehrkilometer wöchentlich und 93,2315 Kehrkilometer 14-tägig gereinigt. Der Inhalt der neuen Ausschreibung wurde dahingehend verändert, dass alle zu reinigenden Straßen acht Monate im Jahr wöchentlich und vier Monate im Jahr 14-tägig gereinigt werden. In den letzten Jahren war festzustellen, dass bei Laub- oder Blütenfall insbesondere der 14-tägige Kehrrhythmus für einen hinreichenden Reinigungszustand der Straßen nicht ausreichend war. Auf der **gesamten Reinigungsstrecke** von insgesamt 116,9 Kilometern wird zukünftig einheitlich acht Monate wöchentlich und vier Monate 14-tägig gereinigt.

Im Ergebnis 2004 und in der Nachkalkulation 2005 betragen die Reinigungskosten 33.075,12 €, die sich in der Gebührenberechnung 2006 auf 47.135,95 € erhöhen. Den Mehrausgaben in Höhe von 14.060,83 € stehen die v. g. größeren Reinigungsleistungen der Reinigungsfirma gegenüber.

#### **6. Persönliche und sächliche Kosten des Bauhofes (Reinigungskosten)**

Im Ergebnis 2004 sind Kosten seitens des Bauhofes für „punktuelle Reinigungen“ in Höhe von 1.208,29 € angefallen. Dort, wo die Kehrmaschine die Reinigung nicht im vollen Umfang leisten kann, ist es erforderlich, dass der Bauhof eine Nachreinigung vornimmt. In der Gebührenberechnung wurde ein Betrag in Höhe von 1.500 € berücksichtigt.

#### **7. - Reinigungskosten für die es keine Anlieger gibt:**

##### **- Reinigungskosten Allgemeininteresse:**

Hier geht es um einen Abzug in Höhe von insgesamt 25 % der Gesamtkosten. Der Abzug basiert auf der Rechtsprechung. An den Prozentsätzen in Höhe von 15 % (Kosten für die Reinigung der Öffentlichkeit zugänglichen Park- und Grünanlagen, sowie Straßenkreuzungen und -einfahrten, Verkehrsinseln usw.) und von 10 % (Straßenreinigung im Interesse des Durchgangsverkehrs) haben sich keine Änderungen ergeben.

Die Gesamtkosten der Straßenreinigung für 2006 betragen insgesamt 71.305,40 €. Somit betragen der 15 %-ige Anteil der Abzugskosten 10.695,81 € und der 10 %-ige Anteil 7.130,54 €. Die kalkulierten gebührenrelevanten Kosten von insgesamt 53.479,05 € (71.305,40 € - 10.695,81 € - 7.130,54 €) fallen deutlich höher aus als in der Nachkalkulation 2005 in einer Höhe von 44.987,25 € und im Ergebnis 2004 in einer Höhe von 42.430,77 €. Der Grund für die hohen Abzugskosten gegenüber dem Ergebnis 2004 und der Nachkalkulation 2005 sind die höher kalkulierten Kosten pro Reinigungskilometer aufgrund der neuen Ausschreibung und der veränderten Reinigungsintervallen.



## 8. Verteilungsschlüssel

Da es bis zum Jahre 2005 zwei Gebührensätze innerhalb der Einrichtung „Straßenreinigung“ gibt, einmal die wöchentliche und zum anderen die 14-tägige Reinigung, müssen die gebührenrelevanten Kosten aufgrund des neuen Reinigungsplans neu verursachungsgerecht verteilt werden. Da dem Gebührensatz in der Gebührenkalkulation für 2006 nur noch eine ungeteilte Leistung gegenüber steht, ist die Anwendung eines Verteilungsschlüssels nicht mehr notwendig.

## 9. Kalkulation der Gebühr 2006

Die gesamten Straßenlängen (die zu veranlagenden Einheiten für die Gebührenerhebung) des Ergebnisses 2004 (4.077 Einheiten) wurden auch in der Nachkalkulation 2005 und in der Gebührenkalkulation 2006 zugrundegelegt. Bis einschließlich 2005 sind die zu veranlagenden Einheiten aufzuteilen, da bislang nach wöchentlicher und 14 – tägiger Reinigung unterschieden wurde. Für die Berechnung der Gebühr 2006 wurden diese Einheiten zusammengefasst, da die zu veranlagenden Einheiten ab 2006 nur mit einem einzigen Gebührensatz zu multiplizieren sind.

Im Ergebnis 2004 reichen die Gebührensätze in Höhe von 17,10 €(wöchentl. Reinigung) und 9,20 €(14-tägige Reinigung) mit einer Gebühreneinnahme in Höhe von insgesamt 41.292,28 € nicht aus, um die gebührenrelevanten Kosten zu decken. 2004 wurde deshalb mit einem Defizit in Höhe von 1.138,49 € zuzüglich eines Defizits aus Vorjahren in Höhe von 3.710,62 €, somit insgesamt mit einem Defizit zum 31.12.2004 in Höhe von 4.849,11 € abgeschlossen.

Die Gebührensätze für das Haushaltsjahr 2005 wurden auf 19,50 €(wöchentl. Reinigung) und 12,20 €(14-tägige Reinigung) mit einer Gesamt-Gebühreneinnahme in Höhe von voraussichtlich kalkulierten 52.589,70 € angehoben. Abzüglich des Defizits (4.849,11 €) aus Vorjahren, ergeben sich kalkulierte Gebühreneinnahmen in Höhe von 47.740,59 €. Dem gegenüber stehen gebührenrelevante Kosten in Höhe von 44.987,25 €. Demnach wird das voraussichtliche Ergebnis 2005 rechnerisch mit einem Überschuss in Höhe von 2.753,34 € abschließen.

Die Gebührenkalkulation für 2006 (siehe Anlage) weist bei dem einheitlichen Reinigungsintervall (8 Monate wöchentliche und 4 Monate 14-tägige Reinigung) einen Gebührensatz in Höhe von 13,28 € aus.

Die Verwaltung schlägt vor, im Hinblick auf die Umstellung der Gebührenberechnung und deshalb einige schwer zu kalkulierende Ausgabepositionen, den Gebührensatz auf 13,50 € festzusetzen.

## 10. Die neuen Gebührensätze:

	2003	2004	2005	2006
Wöchtl. Reinigung	15,50 €	17,10 €	19,50 €	
14-tägige Reinigung	7,32 €	9,20 €	12,20 €	
8 Monate wöchentliche und 4 Monate 14-tägige Reinigung				13,50 €

# Einnahmen/Berechnung d. Gebührensätze d. Straßenreinigung (mit Deponierung)

Jahr 2006

:

## Kalkulation

### 1.) Ermittlung der Gebühreneinheiten:

1.1) 4 Monate im Jahr 14-tägige Reinigung und 8 Monate im Jahr wöchentl. Reinigung

Einheiten	zu %			
3661	100	=		3661,0
221	70	=		154,7
195	50	=		97,5
				3913,2

1.2) Einheiten insgesamt: **3913,2**

### 2.) Umlagekosten

2.1) Deponiekosten:	
Gesamtkosten:	5.000,00 EUR
je Einheit	<b>1,28 EUR</b>

2.2) Verwaltungskosten:	
Personal Gemeinde	6.600,00 EUR
je Einheit	<b>1,69 EUR</b>

2.3) Kosten sonstige Reinigung	
Kosten des Bauhofes	1.500,00 EUR
je Einheit	<b>0,38 EUR</b>

2.4) Reinigung Einlaufschächte		
Gesamtkosten einschl. MWST		7.276,10 EUR
	Anzahl	anteilige Kosten
Schächte laut Vertrag	5.018	
Schächte im Bereich Straßenreinigung	3.841	5.569,45 EUR
je Einheit		<b>1,42 EUR</b>

2.5) Anteilige Regiekosten (Budget 80)	
Kosten Vorjahr	5.500,00 EUR
je Einheit	<b>1,41 EUR</b>

2.6) Kosten der eigentlichen Reinigung		Werte
Reinigungskosten	EUR/km	347,60 EUR
	Reinigungs-km	116,9
	Preis	40.634,44 EUR
	Zuzügl. MWST	6.501,51 EUR
	Preis insges.:	47.135,95 EUR
je Einheit	12,05 EUR	

### 3.) Abzugskosten

3.1) Reinigungskostenanteil für die es keine Anlieger gibt	
umzulegen auf alle Benutzer zu gleichen Anteilen	
Reinigungskosten	71.305,40 EUR
Abzug (Prozent): 15	ergibt: 10.695,81 EUR
je Einheit:	<b>2,73 EUR</b>

3.2) Reinigungskostenanteil Allgemeininteresse	
umzulegen nach unterschiedlichen Anteilen	
Reinigungskosten	71.305,40 EUR
Abzug (Prozent): 10	ergibt: 7.130,54 EUR
je Einheit:	<b>1,82 EUR</b>

#### 4.) Verarbeitung Überschussvortrag Vorjahr

4.1) Voraussichtliches Defizit aus den Vorjahren laut Nachkalkulation 2005	
Gesamtbetrag:	2.753,34 EUR
je Einheit:	<b>0,70 EUR</b>

#### 5.) Berechnung der Gebühr:

5.1) Gesamte Reinigungskosten geteilt durch Gebühreneinheiten			
Gebühreneinheiten:	3913,2	Gesamtkosten	je Einheit
Zuzüglich	- Deponiekosten: (2.1)	5.000,00 EUR	1,28 EUR
	- Verwaltungskosten (2.2)	6.600,00 EUR	1,69 EUR
	- Kosten sonstige Reinigung (2.3)	1.500,00 EUR	0,38 EUR
	- Reinigung Einlaufschächte (2.4)	5.569,45 EUR	1,42 EUR
	- Anteilige Regiekosten (2.5)	5.500,00 EUR	1,41 EUR
	- Kosten der eigentlichen Reinigung (2.6)	40.634,44 EUR	12,05 EUR
Zwischenergebnis		64.803,89 EUR	18,23 EUR
Abzüglich	- keine Anlieger (3.1)	-10.695,81 EUR	-2,73 EUR
	- Allgemeininteresse (3.2)	-7.130,54 EUR	-1,82 EUR
Abzüglich	- Überschussvortrag Vorjahr (4.1)	-2.753,34 EUR	-0,70 EUR

neuer Gebührensatz (Zwischenergebnis):	<b>12,98 EUR</b>
--	------------------

#### 5.2) 1. Kontrollrechnung

	Gebührensatz	Einheiten	Ausgabe	Einnahme
Gebühreneinnahmen:	12,98 EUR	3.661,0		47.519,78 EUR
		154,7		1.405,60 EUR
		97,5		632,78 EUR
Gebühreneinnahmen insgesamt:				<b>49.558,16 EUR</b>
Gebührenrelevante Kosten			<b>50.725,71 EUR</b>	
Differenz				1.167,55 EUR

wenn Differenz, dann Ausgleich über den Gebührensatz	
Ausgleichsbetrag	1.167,55 EUR
je Einheit	<b>0,30 EUR</b>

#### 5.3) Endgültige Gebührensatzberechnung

#### Rundung

Gesamte Reinigungskosten geteilt durch Gebühreneinheiten		
Unter 5.1 berechneter neuer Gebührensatz	12,98 EUR	
Berücksichtigung des berechneten Ausgleichsbetrages	0,30 EUR	
<b>Neuer vorzuschlagender einheitlicher Gebührensatz</b>	<b>13,28 EUR</b>	<b>13,50 EUR</b>
bisheriger Gebührensatz (2005) - wöchentliche Reinigung	19,50 EUR	
bisheriger Gebührensatz (2005) - 14-tägige Reinigung	12,20 EUR	

#### 5.5) 2. Kontrollrechnung

	Gebührensatz	Einheiten	Ausgabe	Einnahme
Gebühreneinnahmen	13,50 EUR	3661,0		49.423,50 EUR
		154,7		1.461,92 EUR
		97,5		658,13 EUR
Gebühreneinnahmen insgesamt:				51.543,54 EUR
Gebührenrelevante Kosten			50.725,71 EUR	
Differenz (muss dem Überschuss aus Vorjahren entsprechen)				817,83 EUR
- Überschuss aus Vorjahren:			0,00 EUR	
Verbleibende Differenz (rechnerisch nicht weiter ausgleichen)			817,83 EUR	
verbleibender Überschuss			<b>817,83 EUR</b>	

**Finanzielle Auswirkungen:**

Siehe Sach- und Rechtslage.

**Anlagen:**

keine

## **Mitteilungsvorlage**

**Vorlage-Nr.: 2005/240**

freigegeben am 27.10.2005

**GB 1**

Sachbearbeiter/in: Inge Ihmels

**Datum: 27.10.2005**

### **Bericht - Ergebnis 2004 der öffentlichen Einrichtung zentrale und dezentrale Abwasserbeseitigung**

**Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	14.11.2005	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	29.11.2005	Verwaltungsausschuss
Ö	13.12.2005	Rat

**Beschlussvorschlag:**

Der Bericht über das Ergebnis der Kostenrechnung 2004 der öffentlichen zentralen und dezentralen Einrichtung zur Beseitigung von Abwasser wird zur Kenntnis genommen.

**Sach- und Rechtslage:**

Die Sach- und Rechtslage ergibt sich vollständig auf den Anlagen 1 und 2.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

**Anlagen:**

Anlage 1 – Bericht über das Ergebnis der Kostenrechnung 2004

Anlage 2 – Betriebsabrechnungsbogen 2004

## B e s c h l u s s v o r l a g e

**Vorlage-Nr.: 2005/241**

freigegeben am 27.10.2005

**GB 1**

Sachbearbeiter/in: Inge Ihmels

**Datum: 27.10.2005**

### **Festsetzung der Gebührensätze 2006 - zentrale u. dezentrale Einr. zur Beseitigung von Schmutzwasser**

**Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	14.11.2005	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	29.11.2005	Verwaltungsausschuss
Ö	13.12.2005	Rat

**Beschlussvorschlag:**

Die Gebührensatzsatzung der Gemeinde Rastede wird dahingehend geändert, dass für die kostenrechnenden Einrichtungen „zentrale und dezentrale Abwasserbeseitigung“ folgende Gebührensätze ab 2006 festgelegt werden:

**1. Gebührensatz für die zentrale Einrichtung zur Beseitigung von Abwasser**

Die Benutzungsgebühr beträgt je cbm Abwasser €2,60.

**2. Gebührensätze für die dezentrale Einrichtung Beseitigung von Abwasser**

Die Benutzungsgebühr beträgt für die Abwasserbeseitigung

- |   |        |
|---|--------|
| a) aus Hauskläranlagen je cbm eingesammelten Abwassers<br>/ Fäkalschlamms     | €58,00 |
| b) aus abflusslosen Gruben je cbm eingesammelten Abwassers<br>/ Fäkalschlamms | €47,50 |

**Sach- und Rechtslage:**

**Erläuterungen zu der Kalkulation der Gebührensätze 2006 für die zentrale und dezentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser**

**Vorbemerkung:**

Die Kalkulation der Gebührensätze berücksichtigt das Ergebnis der Kostenrechnung des Jahres 2004 und die Nachkalkulation des Jahres 2005. Die Nachkalkulation kann hinsichtlich des zu berücksichtigenden Ergebnisses (Überschuss oder Fehlbetrag) nur einen Näherungswert bringen, weil eine Reihe von Kosten und Gebühreneinnahmen im Zeitpunkt der Berechnung nicht bekannt ist. Bei der Berechnung der Gebührensätze wurde versucht, die Erfahrungswerte von Vorausberechnungen zu berücksichtigen.

**Nachkalkulation 2005**

Das Gebührenaufkommen in Höhe von 2.171.000 € wurde unwesentlich mit Mindereinnahmen in Höhe von 3.700 € auf 2.167.300 € nachkalkuliert. Bei der Gebührenkalkulation für 2006 sowie bei der Nachkalkulation für 2005 wurde jeweils insgesamt von einer Abwassermenge (OOWV und durch die Gemeinde Rastede selbst abzurechnende Abwassermenge) in Höhe von 830.000 cbm ausgegangen. Die Mindereinnahmen in Höhe von 3.700 € resultieren aus den Kosten der dezentralen Beseitigung von Schmutzwasser. Die Abfuhrmenge „Schlamm“ wird auf dem Klärwerk beseitigt. Für diese Leistung wird ein Betrag errechnet und von der dezentralen zur zentralen Haushaltsstelle für Abwasserbeseitigung zur Kostenart „5320 – Gebühreneinnahmen“ umgebucht. Da die Abfuhrmenge der dezentralen Beseitigung von Abwasser sinkt, reduzieren sich die Leistung auf dem Klärwerk und somit die zu verrechnenden Kosten.

Der sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand für 2005 fällt in der Nachkalkulation mit ca. 25.200 € höher aus als in der Kalkulation. Dies ist hauptsächlich durch die hohen Kosten bei der Schlammbeseitigung begründet. In das Haushaltsjahr 2005 wurde ein Haushaltsrest aus 2004 in Höhe von 19.003,68 € übertragen, der erst in der Nachkalkulation berücksichtigt werden konnte. Wie bereits mehrfach berichtet, sind bei der Veranschlagung dieses Haushaltsansatzes verschiedene nicht voraussehbare Faktoren zu berücksichtigen, daher lässt sich der Ansatz nur schwer kalkulieren.

Die kalkulatorischen Kosten 2005 sind wegen der umfangreichen Investitionen insgesamt gegenüber der Gebührenkalkulation 2005 in Höhe von 1.281.537,81 € um 86.024,73 € auf 1.367.562,54 € gestiegen. Diese Kosten werden jährlich komplett nach Fortschritt der Bauentwicklung überprüft.

Unter Berücksichtigung des Ergebnisses zum 31.12.2004 in Höhe von –97.726,63 € ergibt sich zum 31.12.2005 ein voraussichtliches fortgeschriebenes Ergebnis in Höhe von –93.218,95 €. Das in 2005 voraussichtlich erwirtschaftende Ergebnis beträgt somit kalkuliert 4.507,68 €.

**Gebührenkalkulation 2006*****Zentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser*****a) Personalkosten**

Für 2006 reduzieren sich die Personalkosten gegenüber der Kalkulation 2005 um 4.797,69 €. Im Jahre 2005 war teilweise eine Stelle krankheitsbedingt doppelt eingeplant worden. Außerdem wurden bei der Aufteilung von Lohnkosten auf die Budgets eine Korrekturen vorgenommen.

## **b) Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand einschl. der kalkulatorischen Kosten**

Die Ausgaben des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwands einschließlich der kalkulatorischen Kosten für 2006 steigen gegenüber der Nachkalkulation 2005 um 1.654,14 €. Dies entspricht einer Steigerung von insgesamt rechnerisch 0,12 %. Ebenso wie für 2005 wird auch für 2006 von einem „normalen Betriebsjahr“ ausgegangen.

Einige Ausgabepositionen in der Gebührenrechnung 2006 des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwands weisen Mehraufwendungen aus. Auf einige Kostensteigerungen wird näher eingegangen:

Bei den Energiekosten wurden für den Strom- und Gasverbrauch aufgrund der bereits eingetretenen/nach einzutretenden Kostensteigerungen durch die EWE die Haushaltsansätze angehoben.

Im Ergebnis 2004 waren hohe Unterhaltungsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 79.563,32 € festzustellen, in der Nachkalkulation für 2005 sank der Ansatz der baulichen Unterhaltung dagegen auf 27.100 €. Für die Gebührenkalkulation 2006 wurde ein Ansatz in Höhe von 42.300 € veranschlagt, da zusätzliche Aufwendungen bei der maschinellen Ausrüstung anfallen werden.

Die Abgaben fallen in der Gebührenberechnung in Höhe von 9.600 € etwas höher aus als im Ergebnis 2004 in Höhe von 8.984,85 €. Der Ansatz in der Nachkalkulation 2005 in Höhe von 35.900 € ist wesentlich zu hoch veranschlagt worden.

Bei der Kontenart „624220 – Kosten der Schlammabeseitigung“ werden die Ausgaben der Haushaltsstellen „SW-Gebührenerhebung durch den OÖV“, „Rattenbekämpfung“ und „Kosten der Schlammabeseitigung“ zusammengefasst. Den größten Anteil bilden die Kosten für die Schlammabeseitigung, die sich nur schwer kalkulieren lassen, da die Menge des Klärschlammes jährlich um etliche Tonnen differiert. Unter der oben genannten Kontenart werden auch die Kosten für die Abrechnung und Einziehung von Schmutzwassergebühren durch den OÖV veranschlagt. Der OÖV hat den mit der Gemeinde Rastede geschlossenen Vertrag mit dem Ziel gekündigt, zu einer kostendeckenderen Entgeltkalkulation zu kommen. Bislang wurde an den OÖV jährlich ein Betrag für die Erhebung der Abwassergebühren in Höhe von ca. rund 10.000 € jährlich gezahlt. Dieser Preis war bislang ein „Pilotpreis“ gewesen. Mit Wirkung ab dem 01.01.2006 tritt die Verlängerung des Vertrages mit dem OÖV in Kraft (VA - Beschluss vom 13.09.2005, Vorlage Nr. 2005/177). Ab 2006 werden zusätzliche 13.000 € an den OÖV fällig.

Die kalkulatorischen Kosten insgesamt (Abschreibungen und Zinsen) sind aufgrund der Investitionstätigkeit in der Nachkalkulation 2005 gegenüber dem Ergebnis 2004 um 72.661,67 € und in der Gebührenberechnung 2006 gegenüber der Nachkalkulation 2005 um 1.654,14 € gestiegen.

Die Abschreibungen sind in der Gebührenkalkulation mit einem Betrag von ca. 16.700 € höher und die kalkulatorischen Zinsen mit einem Betrag in Höhe von ca. 15.100 € niedriger gegenüber der Nachkalkulation 2005 berechnet worden. Diese Abweichungen sind bei einem Gesamtvolumen der kalkulatorischen Kosten in Höhe von insgesamt 1.364.605,68 € unwesentlich.



### c) Berechnung der Gebühr

Das fortgeschriebene Vorjahresdefizit beträgt 93.218,95 €, die sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben 2006 betragen 2.183.425,09 €, somit betragen die gebührenrelevanten Kosten insgesamt 2.276.644,04 € sh. anliegenden BAB.

Bei der geschätzten Abwassermenge in Höhe von 823.000 cbm und einem vollständigem Defizitabbau errechnet sich ein Gebührensatz für 2006 in Höhe von 2,77 € pro cbm Abwasser.

Die geschätzte Abwassermenge setzt sich folgendermaßen zusammen. Vom OOWV wurde die Abwassermenge in Form einer Hochrechnung unter Berücksichtigung von Freimengen auf 816.000 cbm (2004 = 822.503 cbm) geschätzt. Bei der durch die Gemeinde selbst abzurechnenden Abwassermenge wurde von ca. 7.000 cbm ausgegangen (2003 = 27.306 cbm, 2004 = 25.344 cbm), so dass für die Gebührenkalkulation 2006 insgesamt von einer Abwassermenge in Höhe von 823.000 cbm ausgegangen werden kann. Die selbst abzurechnenden Abwassermengen haben sich von Jahr zu Jahr verringert. Der Landkreis Ammerland hat den größten Anteil an diesen Abwassermengen durch die Einleitung von Sickerwasser der ehemaligen Mülldeponie Hahn-Lehmden in das Kanalnetz der Gemeinde Rastede. Inzwischen hat der Landkreis mitgeteilt, dass ab 2006 keine direkte Einleitung des Sickerwassers in das Kanalnetz mehr notwendig ist, da die Qualität des Deponiesickerwassers kontinuierlich besser geworden ist. Daher sinkt die selbst abzurechnende Abwassermenge von 22.000 cbm in der Nachkalkulation 2005 auf 7.000 cbm in der Gebührenberechnung 2006.

Es würde sich ein Gebührensatz in Höhe von ca. 2,66 € berechnen, wenn kein Defizit aus Vorjahren zu berücksichtigen wäre.

Wird der Gebührensatz für 2006 nicht verändert, so kann nach der Zusammenstellung im Betriebsabrechnungsbogen mit Einnahmen von insgesamt 2.161.100 € und Ausgaben in Höhe von 2.183.425,09 € kalkuliert werden. Dies würde bedeuten, dass im Jahr 2006 sich das fortzuschreibende Defizit um 22.325,09 € auf insgesamt 115.544,04 € erhöht.

Wegen Unsicherheiten bei der Schätzung der Wassermenge schlägt die Verwaltung trotzdem vor, den Gebührensatz 2006 wie in den Jahren 2003 bis 2005 in Höhe von 2,60 € pro cbm Abwasser festzusetzen.

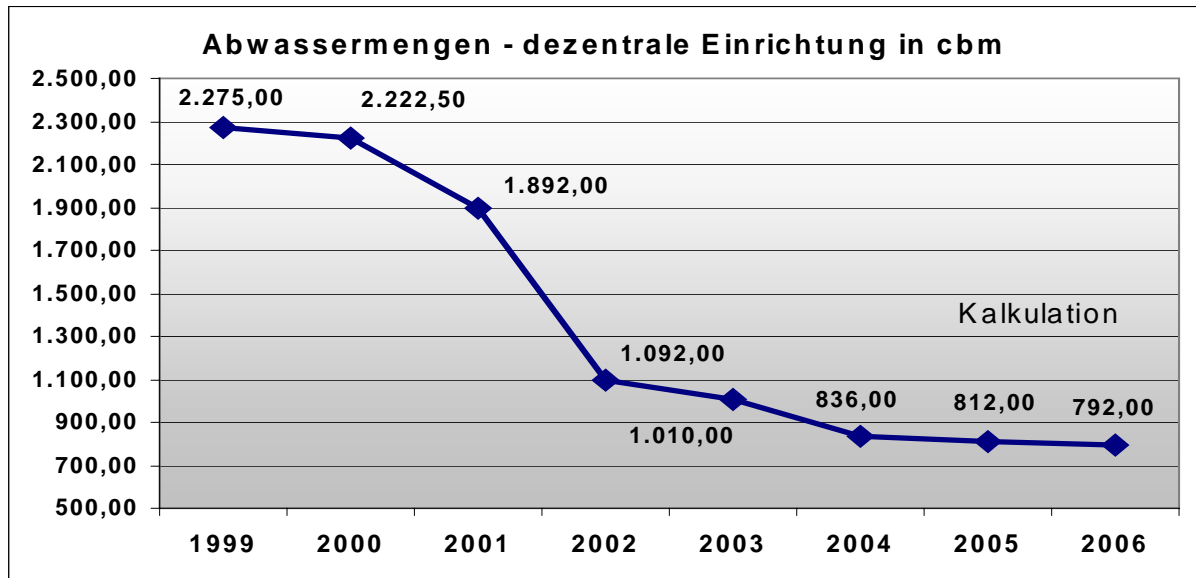
#### Entwicklung der Gebührensätze in EUR

Jahr	2002	2003	2004	2005	2006
Gebührensatz	2,15	2,60	2,60	2,60	2,60

Der BAB zur vorstehenden Kostenrechnung liegt als Anlage 1 bei.

## ***Dezentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser***

Bei den Gebührenkalkulationen der vergangenen Jahre für die dezentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser wurde mit einer zu hohen Abfuhrmenge kalkuliert. Die Abfuhrmengen sind, wie in der nachfolgenden Grafik erkennbar, ständig gesunken:



Bei der Kalkulation für 2005 wurde von einer Abfuhrmenge in Höhe von 957 cbm ausgegangen. In der Nachkalkulation wurden nur 812 cbm berücksichtigt, da das Ergebnis 2004 eine Abfuhrmenge in Höhe von 836,00 cbm ausweist. Bei der Gebührenkalkulation für 2006 wurden 792 cbm Abfuhrmenge (Hauskläranlagen 780 und abflusslose Gruben 12) zugrundegelegt. Es wurde bereits mehrmals berichtet, dass durch die unterschiedlichen Abfuhrhythmen der Hauskläranlagen einerseits und die Umstellung auf die bedarfsgerechte Abfuhr des Fäkal-schlammes andererseits sich die Abfuhrmengen nur schwer kalkulieren lassen. Es wird sich voraussichtlich erst in den Ergebnissen für 2005 und 2006 zeigen, ob sich eine jährlich weitgehend konstante Abfuhrmenge ergeben wird, um den Gebührensatz verlässlicher zu machen.

Die Fahrtkosten betragen im Ergebnis 2004 14.177,95 € (2003 = 22.156,10 €). Nachkalkuliert für 2005 wurde vorsichtshalber mit einem Betrag in Höhe von 16.500 € in der Gebührenkalkulation 2006 wurden 17.000 € (Preissteigerung) zugrundegelegt. Auch hier werden erst die nächsten Ergebnisse zeigen, wie sich die Höhe der Fahrtkosten entwickeln wird.

Das Ergebnis der Kostenrechnung 2004 wurde mit einem Defizit in Höhe von 3.528,95 € plus dem Defizit aus Vorjahren in Höhe von 19.548,77 €, also mit insgesamt mit 23.077,72 € abgeschlossen.

Obwohl die Gebühren für die dezentrale Abwasserbeseitigung ab dem Haushaltsjahr 2005 jeweils um 10 € (Hauskläranlagen und abflusslose Gruben) angehoben wurden, konnte nur ein Teil des bis zum 31.12.2004 aufgelaufenen Defizits in Höhe von 23.077,72 € um den Betrag in Höhe von 2.727,40 € auf insgesamt 20.350,32 € (31.12.2005) abgebaut werden.

Mit dem fortgeschriebenen Defizit zum 31.12.2005 in Höhe von 20.350,32 zuzüglich der Gesamtausgaben des Jahres 2006, bestehend aus Fahrtkosten, Kosten der Reinigung, Lohnkosten und Kosten der Fäkalschlammannahme in Höhe von insgesamt 41.460,74 € ergeben sich Kosten von insgesamt 61.811,06 €. Bei vollständigem Defizitabbau würde sich ein Gebührensatz in Höhe von 76,61 € für Hauskläranlagen und 66,18 € für abflusslose Gruben errechnen. Dies würde jedoch zu einem weiteren Gebührensprung von 30,82 € und 35,78 € führen.

Um das Ziel des Defizitabbaues nicht aus den Augen zu verlieren und um gravierenden Gebührensprünge von über 30 € zu vermeiden, wird von der Verwaltung vorgeschlagen, die Gebühren für die dezentrale Abwasserbeseitigung jeweils um 5 € anzuheben:

- 58,00 € pro cbm für Hauskläranlagen und
- 47,50 € pro cbm für abflusslose Gruben

### **Entwicklung der Gebührensätze**

<b>Jahr</b>	<b>2001</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
<b>Hausklär-Anlagen</b>	33,23 €	31,00 €	43,00 €	43,00 €	<b>53,00 €</b>	<b>58,00 €</b>
<b>Abflusslose Gruben</b>	23,01 €	21,50 €	32,50 €	32,50 €	<b>42,50 €</b>	<b>47,50 €</b>

Die Berechnung der Gebührensätze ergibt sich aus der Anlage 2.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Siehe Sach- und Rechtslage

### **Anlagen:**

- Anlage 1 Betriebsabrechnungsbogen – Festsetzung des Gebührensatzes 2006 für die zentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser
- Anlage 2 Berechnung der Gebührensätze für die Dezentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser

## B e s c h l u s s v o r l a g e

**Vorlage-Nr.: 2005/242**

freigegeben am 27.10.2005

**GB 1**

Sachbearbeiter/in: Inge Ihmels

**Datum: 27.10.2005**

### **Gebührensatzsatzung 2006 - öffentl. Einrichtungen Abwasserbeseitigung u. Straßenreinigung**

**Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	14.11.2005	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	29.11.2005	Verwaltungsausschuss
Ö	13.12.2005	Rat

**Beschlussvorschlag:**

Die als Anlage 1 zur Vorlage 2005/242 beigelegte „Satzung über die Festsetzung der Gebührensätze 2006 für die öffentliche zentrale und dezentrale Einrichtung zur Beseitigung von Abwasser und über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Gemeinde Rastede“ wird beschlossen.

**Sach- und Rechtslage:**

Die Erläuterungen zu den Gebührensätzen und die Berechnungen im einzelnen sind den Vorlagen 2005/239 und 2005/241 über die Berechnung der Gebühren für das Jahr 2006 zu entnehmen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Entfällt

**Anlagen:**

Anlage 1 – Gebührensatzsatzung 2006

## Mitteilungsvorlage

**Vorlage-Nr.: 2005/186A**

freigegeben am 27.10.2005

**GB 1**

Sachbearbeiter/in: Herr Hollmeyer, Herr Dudek

**Datum: 27.10.2005**

### **Haushalt 2006 - Bericht über die Entwicklung der Haushaltsplanung**

**Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	14.11.2005	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	29.11.2005	Verwaltungsausschuss

**Beschlussvorschlag:**

Der Bericht über die Entwicklung der Haushaltsplanung 2006 wird zur Kenntnis genommen.

**Sach- und Rechtslage:**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am 14.9.2005 den Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2006 nebst Anlagen hinsichtlich der weiteren Beratung an die einzelnen Fachausschüsse verwiesen.

In den einzelnen Beratungen der Fachausschüsse zum Haushalt 2006 wurde dem Haushaltsplanentwurf, dem Investitionsprogramm, dem Finanzplan und dem Stellenplan unter Berücksichtigung der Beratungsergebnisse zugestimmt; auf die entsprechenden Protokolle der Sitzungen wird hingewiesen. Die aus den Beratungen resultierenden Änderungen sowie die seitens der Verwaltung zu überarbeitenden Veranschlagungen sind aktuell in den Haushalt 2006 eingearbeitet worden, siehe Anlage 5.

Aufgrund der bisherigen Änderungen zum vorliegenden ersten Haushaltsplanentwurf verringert sich das Haushaltsvolumen im Verwaltungshaushalt um 1.068.900 Euro, im Vermögenshaushalt erhöht es sich dagegen um 618.500 Euro.

Erschwert wird der Haushaltsausgleich durch unerwartete Gewerbesteuerzahlungen unmittelbar vor dem 30.09.05 in Höhe von rd. 2 Mio. Euro. Der Zeitpunkt ist deshalb wichtig, weil die Steuerzahlungen vor dem 30.09. eines Jahres die für das Folgejahr maßgebliche Steuerkraft der Gemeinde entscheidend beeinflusst.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, dass von dem genannten Betrag in Höhe von 2 Mio. Euro der Gemeinde letztendlich nur ca. 198.000 Euro verbleiben. Dies liegt daran, dass von den 2 Mio. Euro 477.000 Euro Gewerbesteuerumlage zu bezahlen sind. Wegen der steigenden Steuerkraft (einmalige Wirkung für 2006) sinken zusätzlich die Schlüsselzuweisung voraussichtlich um 975.000 Euro gegenüber der ursprünglichen Veranschlagung, und die Kreisumlage steigt um zusätzliche 350.000 Euro. Wie der nachfolgenden Tabelle entnommen werden kann, verteilen sich die v.g. Auswirkungen auf die Haushaltsjahre 2005 und 2006. Das Haushaltsjahr 2005 profitiert deutlich und das Haushaltsjahr 2006 wird stark belastet.

	2005	2006
	01.01.05 bis 30.09.05	
<b>Einnahme</b>		
- Gewerbesteuer	2.000.000	
- Schlüsselzuweisungen		-975.000
<b>Ausgabe</b>		
- Gewerbest.Umlage	477.000	
- Kreisumlage		350.000
übrig bleibt:	1.523.000	-1.325.000
für die Gemeinde:	198.000	

Trotzdem geht die Verwaltung davon aus, den Haushaltsausgleich für 2006 noch herstellen zu können. Eine „Unbekannte“ in der Veranschlagung bleiben aber noch die Schlüsselzuweisungen. Sollten sich insbesondere die Gewerbesteuern auch bei allen anderen Gemeinden in Niedersachsen besonders in den ersten neun Monaten stark positiv entwickelt haben, sollten die Einbußen bei der Schlüsselzuweisung nicht so gravierend sein, wie sie sich in der obigen Tabelle darstellt. Eine „gesunde“ pessimistische Einschätzung hat sich in der Vergangenheit bisher aber nie als falsch herausgestellt.

Es ist noch darauf hinzuweisen, dass der Landkreis Ammerland in einem die Kämmerersitzung vorbereitenden Schreiben vom 26.10.05 die Absicht des Landkreises mitgeteilt hat, die Kreisumlage um drei Prozentpunkte auf 39 Prozentpunkte anzuheben. Für die Gemeinde Rastede würde dies im Ergebnis eine zusätzliche Belastung in Höhe von rund 360.000 Euro bedeuten.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Siehe hierzu Sach- und Rechtslage und Anlagen.

### **Anlagen:**

1. Investitionsprogramm
2. Ausgabebedarf aus Verpflichtungsermächtigungen
3. Änderungsliste zum vorliegenden ersten Haushaltsplanentwurf
4. Übersicht „Entwicklung der allgemeinen Deckungsmittel“

## B e s c h l u s s v o r l a g e

**Vorlage-Nr.: 2005/244**

freigegeben am 27.10.2005

**Stab**

Sachbearbeiter/in: Henkel, Günther

**Datum: 27.10.2005**

### **Gebäude- und Flächenmanagement - Maßnahmen im öffentlichen Bereich**

**Beratungsfolge:**Status

Ö

N

Datum

14.11.2005

29.11.2005

Gremium

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Verwaltungsausschuss

**Beschlussvorschlag:**

Für das Haushaltsjahr 2006 werden in den Haushaltsplan 10.000,00 € für situative Verbesserungen des öffentlichen Bereichs des Ortskerns Rastede zur Verfügung gestellt.

**Sach- und Rechtslage:**

Basierend auf der Initiative der Gemeinde Rastede und der Residenzort Rastede GmbH ist bekanntlich im Frühjahr des Jahres eine öffentliche Veranstaltung durchgeführt worden mit dem Ziel, dauerhaft in Zusammenarbeit mit privaten Dritten ein funktionierendes Gebäude- und Flächenmanagement einzurichten.

Hierfür ist aus Interessenten im Bereich des Ortskerns Rastede unter Beteiligung der Gemeinde Rastede und der Residenzort Rastede GmbH ein "Runder Tisch" gebildet worden, der sich in mehreren Sitzungen über Maßnahmen zur Verbesserung des Gebäude- und Flächenmanagements ausgetauscht hat. Darüber hinaus ist unter intensiver Beteiligung auch des Handels- und Gewerbevereins Rastede e.V. (HGV) eine Reihe von Ideen für Attraktionen im kommenden Jahr geboren worden. Der Runde Tisch hat außerdem am 28.09.2005 eine ausführliche Begehung des Bereichs Oldenburger Straße, Bahnhofstraße, Ladestraße und Raiffeisenstraße vorgenommen, um sich im Rahmen einer örtlichen Inaugenscheinnahme Kenntnis über bestimmte situative Bedingungen zu verschaffen.

Dabei wurde durchaus festgestellt, dass selbstverständlich eine Reihe von Maßnahmen ausschließlich durch die jeweiligen Grundstückseigentümer / Mieter / Betreiber der Häuser bzw. Ladenlokale vorgenommen werden können und müssen. In einigen Bereichen allerdings wäre auch ein aktives Verhalten der Gemeinde zu begrüßen. Dies wurde zum Teil auch schon in bisherigen Ausschussverfahren deutlich; eine Umsetzung ist jedoch aufgrund fehlender Zusammenhänge, mangelnder Finanzausstattung oder Priorität anderer Projekte unterblieben.

So seien hier beispielhaft nur die Bushaltestelle im Bereich des Denkmalplatzes, ein fehlendes einheitliches Parkplatz(leit)system zur Ausschilderung von jeweils hinter den Gebäuden liegenden Parkflächen, fehlende Bänke und damit Verweilmöglichkeiten im Bereich der Straße, mangelhafte Mülleimerinfrastruktur und ähnliches genannt. Die darüber hinaus sichtbaren Schäden oder jedenfalls optischen Störungen können im Zusammenhang mit der "normalen" Straßenunterhaltung durchgeführt werden.

Die Verwaltung schlägt aufgrund des besonderen Themenkomplexes und auch der Akzentuierung dieses Teilthemas vor, einen gesonderten Haushaltsansatz zu bilden, um eben diese Schwachstellen als unmittelbare Reaktion auch auf die positive Beteiligung von Anliegern der Oldenburger Straße zu beseitigen und damit auch das Gemeindeinteresse am gemeinsamen Vorankommen in der Frage des Gebäude- und Flächenmanagements deutlich zu machen.

Hinweise auf die Ergebnisse der Begehung sind dieser Vorlage als Anlage 1 beigelegt.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Bei den Verbesserungsmaßnahmen wird überwiegend von einer vermögenswirksamen Verbesserung ausgegangen, so dass insgesamt 10.000,00 € im Vermögenshaushalt zu veranschlagen sind.

### **Anlagen:**

1. Ergebnisprotokoll der Ortsbegehung